

Lichtverschmutzung – ein Ökothema?

Das Thema Lichtverschmutzung wird häufig in einer „grünen Öko-Ecke“ gesehen, als „Thema für Leute, die nichts besseres zu tun haben“. Auch die Hobbyastronomie an sich hat bei vielen ein eher „uncooles“ Image und wird als öde Freizeitbeschäftigung langweiliger Ruheständler gesehen. Den Sternenhimmel und die Milchstrasse kann man sich doch heutzutage im Internet oder Fernsehen anschauen, sofern man sich dafür überhaupt interessiert. Wo liegt also der Nutzen darin?

Für die Vermeidung von Lichtverschmutzung, also unnötig in den Nachthimmel und die Umwelt gestrahltes Licht, sprechen folgende Argumente:

- der Sternenhimmel wird bei uns wieder besser sichtbar
- Insekten, Vögel und nachtaktive Tiere werden weniger gestört und damit bleibt auch das ökologische Gleichgewicht erhalten.

„Typisches Öko-Thema für Fliegenzähler und Sterngucker“ mag nun mancher denken und „vielleicht schadet das Licht ja auch dem Juchtenkäfer“. Doch man muss bei dem Thema Lichtverschmutzung weiter denken – und dann kann es nur vernünftig sein, sich für umweltgerechte und wirtschaftliche Beleuchtung einzusetzen.

Hier eine Zusammenstellung, fernab vom Öko-Thema:

Wirtschaftlichkeit:

Der Lichtanteil, der ohne Gegenleistung in den Himmel und die Umwelt gestrahlt wird, ist Verlust von Energie und verbraucht wertvolle Ressourcen. Diese Energiewerschwendung kostet viel (Steuer-)Geld. Die Finanzlage zahlreicher Gemeinden kann sich dieses Wirtschaftlichkeitsdefizit nicht mehr leisten. Zielgerichtete Beleuchtung ohne Streuverluste, effizient und gewinnoptimiert, kann die einzige Lösung moderner Außenbeleuchtung sein, und zwar global. So wird Geld für wichtige Investitionen frei.

Fortschritt:

Vielerorts wird mit Jahrzehnte alter Lichttechnik gearbeitet. Dabei hat man heute durch neue Leuchtmittel und verbesserte Lichtlenkung viel bessere Möglichkeiten, gezielt, verlustarm und energiesparend zu beleuchten. Zu oft wird heute falsche Lichttechnik geplant und verbaut, weil das Wissen dazu fehlt. Unabhängig von politischer Zugehörigkeit sollte richtige Beleuchtung Ziel aller sein. Andere Länder sind hier schon viel weiter und haben bereits gesetzliche Grundlagen für umweltgerechte und wirtschaftliche Beleuchtung. Nur das Licht ist bei uns eine Emissionsart, für die es kaum Grenzwerte oder technische Regelungen gibt

Gesundheit:

Das Streulicht falscher Beleuchtung hat zahlreiche Risiken und Nebenwirkungen für das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen. Die schleichenden Auswirkungen ungesunder Beleuchtung sind noch lange nicht vollständig erforscht, gefährden uns aber schon jetzt. Der biologische Rhythmus des Menschen ist an den Hell-Dunkel-Wechsel angepasst, ebenso die Produktion des Hormons Melatonin. Falsche Beleuchtung wird hier zum Gesundheitsrisiko und raubt uns den gesunden Schlaf und damit unsere Leistungsfähigkeit am Tage.

Bildung:

Die Sterne haben zu wichtigen Entdeckungen geführt, die heute selbstverständlich unseren Alltag bestimmen: So sind sie die Grundlage zur Erfindung unseres Kalenders und ermöglichten die Navigation, ohne die beispielsweise nie die großen Seereisen der Entdecker möglich gewesen wären. Die Erforschung des Weltalls gehört heute zu den ganz großen Themen der Wissenschaft und hat nichts geringeres zum Ziel als die Entstehung des Universums zu erkunden. Große Wissenschaftler wie Galileo Galilei und Johannes Kepler haben durch ihre Beobachtungen des Nachthimmels bahnbrechende Entdeckungen gemacht. Die Astronomie gilt als die älteste Naturwissenschaft und wird heute auch von vielen begeisterten Hobby-Astronomen betrieben, auch weit unterhalb des Rentenalters. Es gibt wenige Hobbys, die derart breit gefächert sind, von Sternenbeobachtung über Optik und Teleskopbau bis hin zur Astrofotografie. Heute verwehren uns die Lichtglocken über unseren Städten den Zugang zur Astronomie, und Jugendliche kommen mit diesem Bildungsthema gar nicht erst in Kontakt. Dabei verbindet die Astronomie Wissen aus Mathematik und Naturwissenschaften in hervorragender Weise, und Kinder und Jugendliche lassen sich vor allem in der Praxis für Astronomie begeistern. Die Beobachtung des Sternenhimmels allein im Internet ist wie eine Oper auf CD – ein bisschen davon, aber nicht das ganze Erlebnis.

Kultur:

Der Sternenhimmel hat in der Literatur, Dichtung, Musik und Kunst eine große Bedeutung, aber auch in der Mythologie. Schon immer wird die Menschheit von dieser beeindruckenden Naturerscheinung begleitet, die sie vielseitig inspiriert hat. Nur in den letzten Jahrzehnten ist uns dieser Anblick vielerorts verloren gegangen, auch ein kultureller Verlust für die Menschheit.

Man sieht also:

Vermeidung von Lichtverschmutzung – sicherlich kein unnötiges Öko-Thema!

Dipl.-Ing. Matthias Engel, 2012